

*„Meine Seele preist
die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt
über Gott, meinen Retter.“
Lk 1,46*



Gott, der Herr über Leben und Tod, hat unsere

Schwester Maria Vinzentia Leopoldine Kamleitner

am 21. Juni 2025 in sein Reich der Liebe und des Friedens heimgeholt. Sie stand im 100. Lebensjahr und im 77. Jahr ihrer Ordensprofess.

Leopoldine wird am 27. Mai 1926 in Neustadtl an der Donau als drittes von sechs Kindern geboren und in der Pfarrkirche getauft. Nach dem frühen Tod des Vaters und einer schweren Erkrankung der Mutter arbeitet Leopoldine schon sehr früh in der elterlichen Landwirtschaft mit. Nach der Schulzeit ist sie bei einem Bauern im Dienst. Nach Ende des Krieges spürt sie den Ruf zum Ordensleben in sich, ihre leibliche Schwester Anna tritt ein Jahr früher bei den Schulschwestern in Amstetten ein. Am 28. September 1946 kommt auch für sie der glückliche Moment der Aufnahme als Kandidatin bei den Schulschwestern. Bei der Einkleidung am 16. Juli 1947 erhält sie den Namen Maria Vinzentia, die erste Profess feiert sie am 22. Juli 1948 in Amstetten.

Als Köchin arbeitet Sr. M. Vinzentia im Mutterhaus in Amstetten, in Pöchlarn, in Wien-Meidling und in Langenlois. 1961 wird sie nach Hollabrunn berufen, um im Garten mitzuarbeiten und um später die Leitung der Gärtnerei zu übernehmen. In der Zusammenarbeit mit den jungen Menschen des NÖ Landesjugendheimes bringt sie viele ihrer Talente ein und darf in späteren Jahren auch Lehrlinge ausbilden. Nach 42 Jahren heißt es Abschied nehmen von dieser geliebten Wirkungsstätte. St. Pölten wird nun ihre neue Heimat. Auch hier sorgt sie sich um Haus, Garten und Küche. Ein Oberschenkelbruch im März 2021 setzt diesem Dienst ein jähes Ende. Nach der Rekonvaleszenz im Elisabethheim in Hainstetten wird sie in die dortige Hausgemeinschaft integriert. In ihrem langen Leben ist Sr. M. Vinzentia immer wieder mit schweren gesundheitlichen Einbrüchen konfrontiert. Doch immer wieder findet sie den Weg zurück in ihren geliebten Alltag mit seinen Anforderungen. Ein Herzschrittmacher unterstützt sie seit 1991.

In den letzten Monaten ist sie auf Hilfe und Pflege angewiesen. Besonders Sr. Alberta und ihr Team, die Mitarbeiterinnen der Caritas, die Mitschwestern und Familie Hintersteiner kümmern sich liebevoll um sie bis zu ihrem Heimgang in den frühen Morgenstunden am Samstag, den 21. Juni 2025.

Mit ihrem leiblichen Bruder, dem Franziskaner und Bolivienmissionar P. Gottfried, hat sie eine tiefe und innige Liebe zur Mission verbunden. Unglaublich beeindruckt kehrt sie 1995 von einem Besuch bei ihrem Bruder in dessen Missionsgebiet in Bolivien zurück.

Nun darf sie ihn, ihre geliebten Eltern und Geschwister in der Ewigkeit wiedersehen und in freudiger Hoffnung mit ihnen leben in Gottes Herrlichkeit.

Wir feiern den Auferstehungsgottesdienst am Mittwoch, den 25. Juni 2025 um 13:30 Uhr

in der Kapelle des Elisabethheimes in Hainstetten
und geleiten sie anschließend zur Beisetzung auf den Schwesternfriedhof.
Um 13:00 Uhr beten wir den Rosenkranz.

Um das Gebet bitten

Angehörige, Freunde, Franziskanerinnen von Hainstetten und Amstetten

Sr. Vinzentias Wunsch entsprechend möge bitte anstelle von Kranz- und Blumenspenden eine Spende für die Franziskanermission in Bolivien gegeben werden. DANKE.

Betstunde im Kloster Hainstetten: Montag, 23. Juni 2025, 18:00 Uhr
Franziskanerinnen Amstetten, Hainstetten 1, 3322 Viehdorf